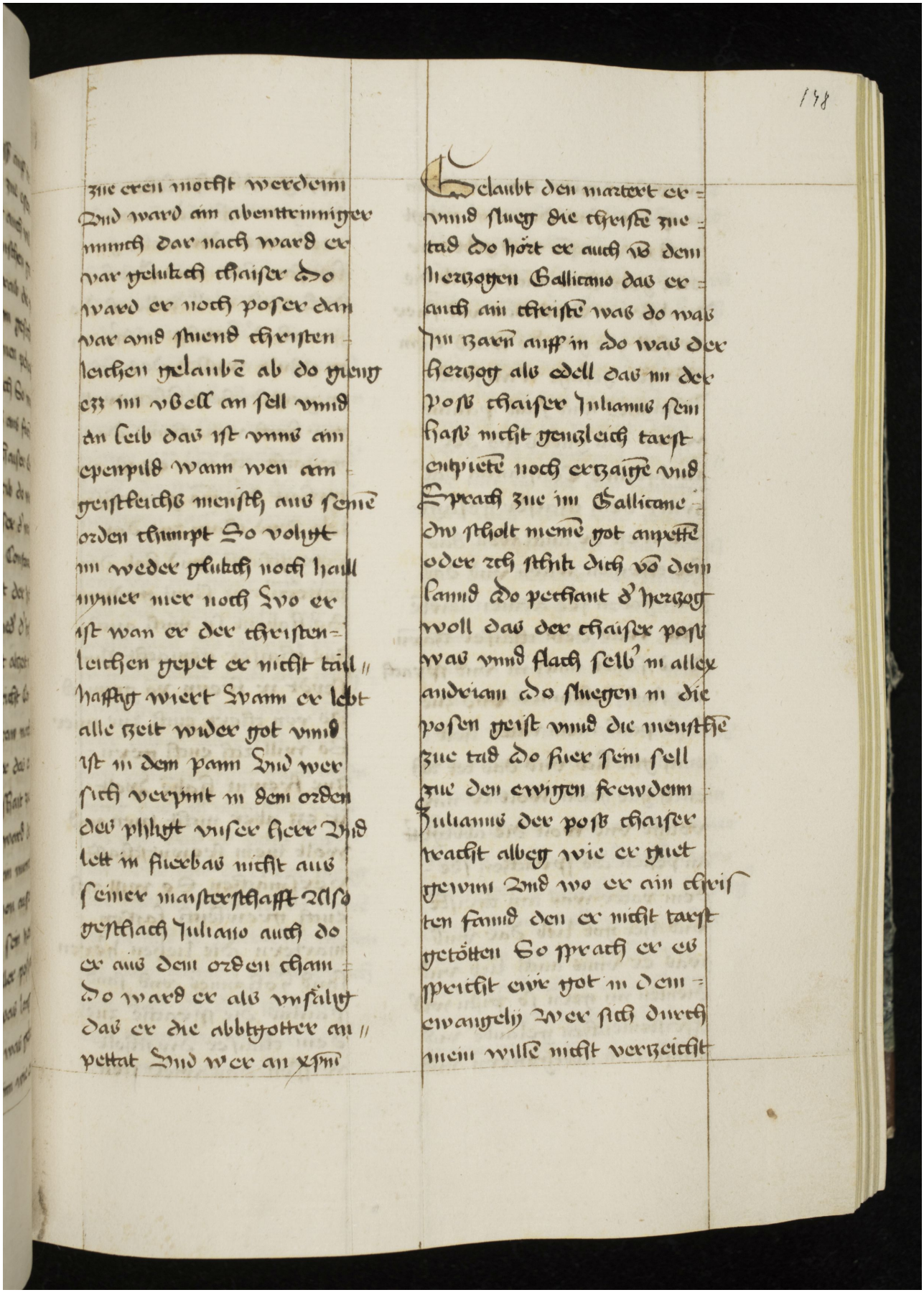
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 148r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue eren mocht werdenn
Und ward ain abenttrinniger
munch dar nach ward er
var gelukch chaiser do
ward er noch poser dan
var und stuend christen-
leichen gelaubē ab do gieng
ezz im vbell an sell vnnd
an leib das ist vnns ain
epenpild wann wen ain
geistleichs mensch aus seinē
orden chumpt So volgt
im weder glukch noch haill
nymer mer noch Wo er
ist wan er der christen-
leichen gepet er nicht tail
hafftig wiert Wann er lebt
alle zeit wider got vnnd
ist in dem pann Und wer
sich verpint in dem orden
des phligt vnser herr Und
lett in fuerbas nicht aus
seiner maisterschafft Also
geschach Juliano auch do
er aus dem orden cham
do ward er als vnsälig
das er die abbtgotter an
pettat Und wer an xpm

Gelaubt den martert er
vnnd slueg die christē zue
tad do hört er auch vō dem
herzogen Gallicano das er
auch ain christē was do was
im zarn auff in do was der
herzog als edell das im der
poss chaiser Julianus sein
hass nicht genzleich tarst
entpiete noch erzaigē vnd
Sprach zue im Gallicane
dw scholt meinē got anpettē
oder ich schik dich vō dem
lannd do pechant d' herzog
woll das der chaiser poss
was vnnd flach selb' in allex
andriam do sluegen in die
posen geist vnnd die menschē
zue tad do fuer sein sell
zue den ewigen frewdenn
Julianus der poss chaiser
tracht albeg wie er guet
gewinn Und wo er ain chris
ten fannd den er nicht tarst
getötten So sprach er es
spricht eur got in dem
ewangely Wer sich durch
mein willē nicht verzeicht